

Projektskizze: Ältere gezielt erreichen – Effektivität und Kosteneffektivität von Zugangswegen am Beispiel des Präventiven Hausbesuchs

Bernhilde Deitermann

Das Vorhaben widmet sich der systematischen Weiterentwicklung von zielgruppenorientierten Zugangswegen. Es geht den Fragen nach, wie ältere Frauen und Männer für eine präventive Maßnahme motiviert und über welche Zugangswege Ältere mit unterschiedlichen Gesundheitsrisiken erreicht werden können. Bei der Studie handelt es sich um eine explorative Evaluationsstudie, in der qualitative und quantitative Methoden zum Einsatz kommen. Zusätzlich werden Leistungsanspruchnahmedaten einer Krankenkasse analysiert.

In Studienteil A wurde auf der Basis von Fokusgruppendifkussionen und Interviews mit 65 Jahre alten und älteren AOK-Versicherten die vorhandene Ansprache (Brief, Flyer, Telefonansprache) weiterentwickelt, die die Versicherten zur Teilnahme an Präventiven Hausbesuchen motivieren soll. In Studienteil B werden zwei Zugangswege über zentrale Einrichtungen im Gesundheitssystem (telefonische Ansprache durch Krankenkasse, persönliche Ansprache in der Hausarztpraxis) erprobt und hinsichtlich ihrer Effektivität und Kosteneffektivität evaluiert. Die Studie wird in ausgewählten Regionen der Großstädte Hannover und Braunschweig sowie in den Kleinstädten Verden und Delmenhorst durchgeführt. Die Ergebnisse münden in Empfehlungen, die im Rahmen einer wissenschaftlichen Expertentagung (C) diskutiert und hinsichtlich ihrer Umsetzung für die Versorgungspraxis mit Vertretern der Praxis und Politik konkretisiert werden.

Im Workshop „Evaluation von gesundheitsorientierten Bewegungskampagnen“ am 26. Juni 2009 in Köln werden erste Ergebnisse zum Gesundheitsverständnis und Innanspruchnahme von Gesundheitsangeboten vorgestellt, dabei insbesondere auf das methodische Vorgehen eingegangen wird.

Projektleitung:

Prof. Dr. phil. Ulla Walter¹, Prof. Dr. med. Eva Hummers-Pradier², PD Dr. rer. pol. Christian Krauth³

¹ Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Prävention und Rehabilitation in der System- und Versorgungsforschung, Stiftungslehrstuhl am Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und

Gesundheitssystemforschung, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover, Email: walter.ulla@mh-hannover.de, Tel.: 0511/532-4455, Fax: -5347

² Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Allgemeinmedizin, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover, Email: hummers-pradier.eva@mh-hannover.de, Tel.: 0511/532-2774 oder -6531, Fax: -4176

³ Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover, Email: krauth.christian@mh-hannover.de, Tel.: 0511/532-4426, Fax: -5347

Kooperationspartner

1 Institut für Gesundheitsconsulting der AOK Niedersachsen, Dr. Christiane Perschke-Hartmann, Hildesheimer Str. 273, 30519 Hannover, Email: christiane.perschke@nds.aok.de, Tel.: 0511/8701-16141, Fax: -16109

2 Ärztekammer Niedersachsen, Dr. Thomas Suermann, Präventionsbeauftragter, Berliner Allee 20, 30175 Hannover, Tel.: 0511/380-02, Fax: 0511/380-2240

3 Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Dr. Elisabeth Pott, Ostmerheimer Str. 220, 51109 Köln, Tel.: 0221/8992-0, Fax: -8892-300

4 Prof. Hein de Vries, Ph.D., Department of Health Education and Health Promotion, Maastricht University, POB 616 6200 MD Maastricht, Niederlande, Tel.: 0031-43/3882406, Fax: -3671032